

Aus der Stadt und Umgebung.

Der hiesige jüdenländische Gustav-Abt's-Berein hat in den letzten Jahren regelmäßig am 6. Nov. des Jahrestages der Schlacht bei Austerlitz, eine Fahrt nach Eisen unternommen. Da auch in diesem Jahre dort eine Gedächtnisfeier der Schlacht und zwar zunächst ein Auszug nach dem Schwedenstein, sodann ein Festgottesdienst stattfand, gebietet der Verein am nächsten Dienstag wie gewöhnlich jene historische Gegend aufzusuchen. Die Mitglieder werden um recht zahlreiche Betheiligung hingebend gebeten. Kommissionen, die sich anschließen wollen, sind willkommen. Alle Theilnehmer werden ersucht, sich in eine der Herrn Kaffellern Gräfe bis Sonntag Mittag auslassende Liste einzutragen. Die Abfahrt von hier gegen Morgen entweicht schon 5 Uhr 45 Min. oder spätestens 7 Uhr 39 Min.

Im Städtischen Museum sind vom Sonntag an neu aufgestellt: 1 Oelgemälde, Landschaft von Civita Castellana in der römischen Campagna von Bernhard Fries in Heidelberg, aus dem Nachlaß des Meisters für das Museum erworben; ferner 3 Oelgemälde von Adolf Bism in Venedig und eine Anzahl von Zeichnungen von Herrn Ingenieur E. Meißel hieselbst. Ausgestellt steht außerdem noch 1 decorativer Fries für einen Spiegelkasten, gemalt von E. Palm hier.

Der erste communale Wahlbezirks-Verein hält seine nächste Versammlung am Dienstag den 13. ds. in der „Taube“ ab.

Der Verein der Gastwirthe von Halle a. S. und Umgegend beschloß sich in seiner letzten abgeschlossenen Monatsversammlung hauptsächlich mit folgenden Angelegenheiten: Gleichwie die Materialwaaren- und Wirtschafthändler mit dem Festhalten, sind es eine Menge Privatpersonen, welche das Gastwirthschaftsgebiet mit der Verabfolgung von Mitteln nicht selten beschärfen. Es wurden in der Versammlung Beschlüsse gefasst, wo sogar Gebräuten von Bekannten sich nicht besitzen, eine Anzahl junge Mädchen gleichfalls als Hochzeitgäste zu beschäftigen und eine große Anzahl Nichteigenen als Wittnastage in ihrer Wohnung zu vereinigen. Sollenfalls nicht dabei auch der gegen Verabfolgung verweigert, ja es ist anzunehmen, daß die Beschlüsse für dieses Abgangsgebiet ganz ohne Berücksichtigung sind. Der Vorstand wurde gebeten, weitere Erkundigungen einzuziehen und demgemäß zur Abheilung des das Gastwirthschaftsgebiet schwer schädigenden Verhältnisses die erforderlichen Schritte zu thun.

Künstler-Concert. In der Mitte dieses Monats wird hieselbst wiederum ein Künstler-Concert veranstaltet werden, bei welchem außer den beiden besetzten, dem Gallener Musikfreund bereits bekannten Künstlern, Frau Schmecke-Andreeßen und Herrn Concermeister Petri aus Leipzig die berühmte Pianistin Fr. Gulias zuwirken wird. Ueber die Letzte genannte schreibt das Leipziger Tageblatt unterm 29. October: „Die eminente Pianistin Fr. Gulias, ein Liebling der Meisten und Grazien, bot mit ihren Vorträgen auf der Kantatensclavier Leistungen genialen Charakters. Chopin's H-moll-Sonata, Schumann's Nachtlied, die Tarentelle von Moszkowski und das als Zugabe gepielte Violon ohne Worte von Thalowsky waren herrlich gespielt; die glänzende Bravour der Technik (mochte sie auch nicht immer heftlos bleiben) und die begnadete Schönheit des Anschlages räumten Fr. Gulias einen Ehrenplatz unter der modernen Virtuosen ein. Fr. Gulias spielte als Violonist Platz's Phantasie über spanische Lieder, ein effektvolles Virtuosenstück, dessen Hauptinhalt, Variationen über das bei uns so populäre Lied „Grad aus dem Waldhauas“ formt ich heraus“, mit allen Zuthaten tragischer Virtuosität gewürzt ist.“

Ein ungerathener Sohn besitz ein hiesiger Fabrikarbeiter. Der Dürche stahl in Abwesenheit des Vaters aus dem verlassenen Schranke dessen Sparrastenbuch, erloß 200 Mk. und verjubelte das Geld. Man treibt er sich arbeitslos auf der Herberge umher.

Einbruchsdiebstahl. In der Gastwirthschaft des Herrn C. Erbes auf der Rabenstein, welche bekanntlich nur den Sommer über offen gehalten wird, ist vor einigen Tagen ein Einbruchsdiebstahl verübt worden. Der über die Diebe haben nach gewaltsam Erbrochen der Thüren und Befähiger eine Anzahl Flaschen Wein und Cognac entwendet. Bis jetzt ist es noch nicht gelungen, der Thäter habhaft zu werden.

Schwindel. Ein Ingenieur R. aus Kofelen, der sich in einem Hotel der Brandstraße einquartirt hatte, mußte durch Vorforderung, daß er sich hier etabliren wolle und Geld erwarde, den Wirth zu bewegen, daß ihm längere Zeit Credit gewährt würde. Nachdem er mehrmals an die Zahlung erinnert worden, ist er huplos verschwunden. Der Wirth hat mit 240 Mk. das Nachsehen.

Unfall. In der Zuckerfabrik am Hospitalplatz verunglückte gestern der Arbeiter Ritter aus Eisenstein, indem er beim Fortbewegen eines mit Nadeln beladenen eisernen Wagens zwischen einem und einer Mauer gerieth und an der Ferse des rechten Fußes überfahren wurde. Die erhebliche Verletzung des Mannes machte seine Aufnahme in hiesige Klinik notwendig.

Polienechtigen. In dem Kaufmann Max B. hier wurde derjenige ermittelt, welcher den gestern gemeldeten Diebstahl in einem Geschäft der gr. Ulrichstraße, ausgeführt hat. Von dem gestohlenen 110 Mk. wurden 60

M. noch bei ihm vorgefunden, für das Fehlende hatte er Befreiungsscheide gefaßt, einen Theil bei Vermögensgegenständen verkauft. — Ermittelt wurde ferner der Kaufm. M. aus Zeitz als derjenige, welcher einer Frau in der Friedrichstraße, bei der er eine möblirte Wohnung bezogen hatte, das Geld stahl. — Die werbel. Arbeiter Sch. aus Giebichenstein wurde wegen Verdachts des Diebstahls in der Krausenstraße verhaftet; auch hatte sie in einem Wädelaben in der Medelstraße für 50 Hk. Bröckchen erschwindelt. — Gestohlen wurden aus einer Bodenlampe der Magdeburgerstr. ein schwarzer Frauenrod, ein dunkelbraunes Tuchkleid, ein weißer Hut, eine weiße Schürze und eine gold. Broche.

Standesamt Halle a. S., Meldung vom 2. November

Aufgaben: Der Notar Dr. Carl Moritz Friedrich Schwabe und Marie Sophie Hädrich, Saalberg 16. — Der Kaufmann Albert Hermann Heertz, große Ulrichstraße 63 und Marie Sofmann, Moritzwinger 2. — Der Wädel. Jakob Wollenberg und Maria Dorothea Wilhelmine Bertha Sämer, Giebichenstein. — Der Bahnarbeiter Johann Franz und Anna Louise Bertha Gollke, Eichfurt.

Geborenen: Dem Dienstmann Maximilian Rabben 1 S. Franz Hermann Albert Marx, Märkerstraße 6. — Dem Fechtmeister Louis Grundmann 1 S. Ida Marie Elise, an der Glauchischen Kirche 11. — Dem Gohlführer Wilhelm Jäger 1 S. Frieda Antione Anna, Drehschiffstraße 1. — Dem Postkammerer Wilhelm Mohr 1 S. Carl Friedrich Walter, Marktstraße 10. — Dem Bäckermeister Karl Schödlitz 1 S. Auguste Luise, Wollbergweg 44. — Dem Statthalter August Stauden 1 S. Ida Luise Marie, Schwenkstraße 25. — Dem Gehilfen Theodor Traubert 1 S. Maria Frieda, kleiner Sandberg 15. — Dem Zimmermann Franz Schulte 1 S. Heinrich Friedrich Wilhelm, alter Markt 28. — 2 ungel. S.

Gestorbene: Der Ingenieur und Fabrikarbeiter Wilhelm Gogelman 62 J. 9 M. 26 T. Königsstraße 23a. — Des Schloßers Theodor Zuchcher 8 J. tobiger, Ringstraße 9. — Des Maurer Carl Jäger 2. Maria Elise 7 J. Weinstraße 31. — Der Baumiermeister Johann Friedrich Schütz 60 J. 6 T. Frielestraße 2. — Des Schloßers Albert Reising 2. Auguste Anna Clara 12 J. Hospitalplatz 9. — Des Schloßers Carl Bertmann 1 S. Anna Marie 6 M. 3 T. Turmstraße 29. — Des Malermeister Friedrich Schreiber Chruan Henricke Louise geb. Wietzenberg 55 J. 10 M. 24 T. Ludwigsstraße 1. — Der Arbeitermeister Friedrich August Reimhold Wilhelm Böhm 41 J. 7 T. Brunnenstraße 16.

Stadt-Theater.

„Urbine“ von Lorzing. Die Wiederholung von Lorzings „Urbine“ bereite uns insofern eine unermüdete Wiederholung, als an Stelle des plötzlich heiter gewordenen Fräulein Dittler, Fräulein Kalmann die Heldenrolle sang. Da Fräulein Kalmann ohne vorherige Probe eingetreten war, so muß man zum mindesten das musikalische Gehör und die Sicherheit lobend anerkennen, mit welchen sich die Künstlerin in dem Ensemble zurecht fand. Aber auch sonst läßt sich noch manches Rühmendes über ihre Darstellung der Urbine sagen. Im Spiel zeigten sich zwar ihre ja da Läden, aber mit dem musikalischen Talent der Aufführung konnte man meist recht wohl entzweienden sein. Im ersten Akt war Fräulein Kalmann am besten. Für die große Arie des zweiten Aufzuges „So wie, das in allen Elementen“ schloß es ein wenig an dramatische Energie des Ausdrucks und Eindringlichkeit der Declamation. Ueberhört man die Leistung im Ganzen, so kann man Fräulein Kalmann zu ihrem Erfolge, den auch das Publikum mit freudlichem Beifall begleitete, nur Glück wünschen. Auf die Bezeichnung der übrigen Partisten können wir nicht weiter eingehen. Nicht unerwähnt soll aber bleiben, daß Herr Schaffnit zum besten der Aufführung einige seiner Extrainszenzen unternahm. Wie die kleine Uebenaufführung so wurde auch die gestrige mit feinem Dürcher gespielt. Das erste Mal haben wir diese Hefalache nicht bekannt gegeben, weil sie Folge irgend eines unglücklichen Zufalles sein konnte. Die gestrige Vorführung läßt uns jetzt darüber anders denken. In Ansehung seines Publikums müssen wir gegen solche Willkürlichkeiten Protest erheben. Wir müssen es uns jedoch gefallen lassen, daß die modernen großen Opern mit unzureichendem Orchester gegeben werden, deshalb können wir doch wenigstens verlangen, daß diejenigen Opern, für deren Orchesterbelegung unsere Hallische Kapelle an Zahl der Mitglieder genügt, der Partitur entsprechend ausgeführt werden. In unserer diesjährigen Oper haben sich bisher schon so viel Missethände gezeigt, die wir auch nächstens einer näheren Beleuchtung unterziehen werden, daß die Direktion wahrhaftig nicht nötig hat, neue hinzu zufügen. Dr. W. K.

In der am Montag den 5. d. im Stadttheater neu einführt in Scene gehenden romantischen Tragödie Schillers „Die Jungfrau von Orléans“ wird Julia Böhre die Titelrolle übernehmen, während Clara Sedwitz die „Annes Dorel“ und Genevieve Wäbe die „Königin Johanna“ zur Ausführung bringen werden. Die männlichen Hauptrollen sind besetzt durch Heinrich Sprötte in der Rolle des „Annois“, Conrad Wendt „Annois“ Albert Geißler, der den „Hilbrand“ spielt, der Wier der „Jungfrau“ spielen wird, sowie Alfred Diebler als „Blüthgen von Sargand“. Der rauh „Talbot“ wird von Eugen Ludwig dargestellt, indes Karl Friedrich die Rolle des „Raoul“ und Edmund „Dag des Bertrand“ übernommen haben. Die Rolle des König Karl wurde Ernst Schmidt übertragen. Für Dienstag ist eine Aufführung von Nikolaus Tomischer über „Die lustigen Weiber von Windsor“ angesetzt.

Provinz und Nachbarstaaten.

Meerane, 1. November. Ein erschütterndes Ereigniß hieselbst hat gestern Nachmittag in unseren Mauer ab, und mit dem tiefsten Bedauern und Mitleid wird man allenfalls davon Kenntnis genommen haben und nehmen. Die Wäbige Oberin des Musikdirectors Herrn Engelmann Wäbige insolge Wäblicher Unmuthung des Geistes er ca. einhundert Kind und verüchte lebend sich selbst das Leben zu nehmen. In diesem Augenblicke, da da das kleine Leben be-

reits mit durchschnittenem Halbe tot am Boden lag, und die Mutter sich schon eine tiefe Schnittwunde am Halbe beigebracht hatte und eben im Begriff stand, die tödtliche Waffe, eine Art Kratt, zu verwenden, wurde die Unglückliche von einer Anverwandten übertrahet und an der weiteren Ausführung ihres entsetzlichen Vorhabens gehindert. Der Gekamm der Unglücklichen war um jene Zeit von seinem Berufe in Anspruch genommen. Mitten unter einer frohen Gesellschaftsgelächter erhellte ihm die Schreckenstunde, mit einer schillen Dißonanz die besseren Eine abgeleitet.

Groß-Christ. (Nord.) Am Mittwoch hat der Detonations-W. von hier keine Houshälter ermodet, dieselbe in eine Kiste verpackt und mit zwei Pferden weggeführt. Unterwegs muß er die Leiche hoch nicht los geworden sein und wurde er Donnerstag Abend verpackt und in das Gefängnis in Sonnenberg abgeleitet.

Leipzig, 2. November. (Ein sächsischer Vorkang) hat sich heute Morgen in einer Wohnung der Marktstraße abgeleitet. Dasselbe hielt sich seit einigen Tagen eine Krankmühscheit, deren Gekamm mit zwei Kindern nach America ausgewandert war, zum Weich bei Verwandten auf. Sie lebte mit ihren zwei anderen Kindern in Wäbichen bei Chemnitz und mochte wohl die Hoffnung hegen, besser ihrem Mann nach America nachzuziehen und dortselbst die Familie wieder zu vereinigen. Da traf sie hier das Gerücht, daß ihr Gekamm inzwischen in America sich wieder verheiratet habe, ein Gerücht, der sie unglückliche Frau zur Verzweiflung gebracht und zu dem Entschluß, ihrem Leben ein Ende zu machen, getrieben haben mag. Man fand sie heute Morgen mit durchschnittenen Kehle in ihrem Zimmer entleert auf, neben sich ein haarschänes Messer, womit sie die grauwäke That verübt hatte.

Welschan. (In recht große Betrübniß) wurde am vergangenen Montage die Familie des Metzgers W. hier verübt. Letzterer hatte am Begräbnisse des verunglückten Feuerwehmanns Seier theilgenommen. Bei seiner Rückkehr von Friedhöfe machte ihm ein Boie die traurige Mitteilung, daß während seiner Abwesenheit sein Schwahn tödtlich verunglückt ist. Dieses war von den Daushülften beobachtet und mit dem Kopfe unter das Rad eines mit Lampen beladenen Fuhrwerkes gekommen. Letzterer hatte den Kopf des Kindes vollständig gerammt. Leids läßt sich der Schmerz des Beträg ermaßen, sein Kind, welches bei seinem Fortgehen frohlich spielte, nur als Leiche wiederzusehen.

Wetterverhältnisse des Halle'schen Tageblattes. Wärmehöchstes Wetter für den 4. und 5. November. Bei der Lage des Luftdruckes, ist zunächst noch Fortdauer des veränderlichen Wetters mit Neigung zu Niederschlägen wahrzunehmen.

Table with 7 columns: Dat., Sib., Barom., Thermometer nach Celsius, Feuchtheit in Prozent, Wind, Wetter. Data for 2/11, 3/11, 4/11.

Bemerktes.

Das Mädchen mit dem Hundeboss! In einem kleinen romanitischen Helden hat, wenn man dem „Erolle“ belge glauben darf, soeben ein Zerstör eines der sonderbarsten Phänomene entdeckt, eine abgeklärte Naturerscheinung, über die derselbe Folgendes mittheilt: In einer kleinen Gütte, die am Ruge der Wäbinnen wie verloren liegt, wohnen zwei weibliche Wesen, Mutter und Tochter, die nur von der Wilderung der ihre Wäbchen leben. Die Mutter, von großer, hässlicher Gestalt, muß einst eine schöne Frau gewesen sein, deren Jugend aber durch Kummer und Jahre entleert wurden. Die Tochter, ein Mädchen von hübschen Zügen, ist ein sonderbares Geschöpf, deren Gesicht obenwärtig überwiegen als Mittel einflößt. Denn diese Unglückliche besitzt einen wohlgebauten Körper mit der Gleichmäßigkeit und Kraft der Jugend, aber derselbe trägt einen richtigen Hundsfopf und zwar den Kopf eines Hühnerkopfes. Sie nennt sich Sarah, und die Mutter, welche sich ihrer Wäbchen bewusst ist, nennt sie sich Helen, läßt sich nur selten erblicken. Bis zu ihrem zehnten Lebensjahre ist sie aus allen Wäben getrocknet und es hat viele Wäbe gefloht, ihr das Aufrechtgehen beibringen. Sie bewegte sich auch später nur umher in dieser Weise und verließ auch dadurch ihre hübsche Natur, daß sie im Wäben durch einen ihrer Wäben fundgab. Jetzt ist sie sehr wenig und nie ohne Anstrengung. Was die seltsame Naturerscheinung noch räthselhafter macht, ist der Umstand, daß der Vater dieses jungen Mädchens, der titralisch gelehrt ist, ein sehr ansehnlicher, kräftiger Mann gewesen, der mit seiner Frau zusammen das „schöne Paar in der Gegend“ bildete. Die Mutter hat sich trotz ihres kümmerlichen Daseins bis heute hartnäckig geweiheit, sich mit ihrem Kind zu öffentlichen Schauellungen herzugeben, was ihr bereits verächtliche Wale unter vortheilhaft Bedingungen angeboten worden ist. So weit jene Zerstör. Ob er nicht vielleicht seinen Seelen eine Erinnerung aus den Hundstagen aufgeficht hat?

Bei der „Table d'ôte“ eines Gasthofes in einer kleinen Residenz machen sich nach dem Eintritt eines vornehmen Fremden die wenigen Tischgäste einander bekannt. Der Fremde stellt sich vor als „spanischer Konsul“. Andere als „Fretter von Z.“, „Gehemtheit“ a. i. w., so daß ein „Commiss vossager“, von in dieser ausserordentlichen Gesellschaft nicht abzustehen, sich schnell als „Maritanischer Gelehrter“ zu erkennen gibt.

Letzte Nachrichten.

Köln, den 2. November. Die „Alltliche Zeitung“ demittirt offiziös die Nachricht, daß die Abbernung des Herrn von Schöler in Erwägung gezogen sei. — Die genannte Zeitung ferner meldet, gemäß der Kaiser am 15. d. Wts. sich nach Breslau zu begeben, dort zu übernachten und am nächsten Tage an den Posttagen im Ohlauer Fürstenthum sich zu betheiligen. — Ferner meldet das genannte rheinische Blatt, daß der Kaiser demnach für die Reichsbeamten eine fleidame Uniform anordnen werde.

Der Eisenbahnunfall, der dem Baron bei Bork zugestohren ist, hat bereits ein tragisches Nachspiel gehabt. Wie aus Odesa dem „B. Z.“ gemeldet wird, hat sich dortselbst der Director der kaisertlichen Eisenbahn, Staatsrath Alernitoff, erschossen; der Selbstmörder hinterließ einen an die Adresse des Baron gerichteten Brief.

Bezüglich des Berliner Postdiebstahls wird nunmehr auch von amtlicher Seite bestätigt, daß es den energischen Bemühungen der Ober-Postdirektion unter häufiger Unterstützung der Berliner und Hamburger Kriminalpolizei gelungen ist, den Dieb, der am 27. October bei dem Stadt-Polizeiamt gefangen worden, in der Person des früheren Posthilfsboten Schröder am 1. d. Mts. in Hamburg dingelt zu machen. In dem Verste des Schröder ist eine Anzahl von Zinscheinen und sonstigen Wertpapieren vorgefunden worden, welche aus den von ihm besetzten Briefen hervorgehen, bezw. den größten Theil des Inhalts der letzteren bilden und voransichtlich schon im Laufe der nächsten Tage an die Eigentümer bezw. Abnehmer der betreffenden Briefe zur Rückgabe gelangen werden. Hoffentlich gelangt es bald, auch der Komplizen des Schröder habhaft zu werden.

\* Petersburg, 2. November. Der russische Fortschreitende Preussensitz ist gestern in Katalon geblieben. Die Beiden der bei der Entgleisung auf Station Borki Verunglückten

sind jedoch der Bahn angekommen. Es giebt sich eine große Theilnahme für dieselben inmitten der Bevölkerung kund.

**Telegraphische Nachrichten.**

**Paris, den 3. November.** (Telegr. des Halleischen Tageblattes.) In der Anklagekammer gegen Emma Gilly wegen Verleumdung der Mitglieder der Budgetkommission durch den Vorwurf des Schwandels und Betrages beschloß die Anklagekammer des Schwandels und Betrages, Gilly vor das Schwurgericht zu verweisen.

**Petersburg, den 3. November.** (Telegramm des Halleischen Tageblattes.) Der Petersburger Regierungsbote meldet: Beim Bahnunfall ward der Kaiser am Fuße verletzt, die Kaiserin an der Hand verwundet, was die Majestäten nicht verhindert, für die Verunglückten zu sorgen. Scheremetiew ward ein Theil des Fingers abgerissen sowie die Brust gedrückt. Das Hofmädchen Marie Golentichewskaja ist am Fuße beschädigt. Woronow, Dolichon, Mamontow, die Generaladjutantinnen Lamontschik, Scheremetiew erhielten erhebliche Kontusionen; Sierakow ward derartig am Fuße verletzt, daß er auf einer Bahre in den Sanitätswagen getragen wurde. Von den Verunglückten sind 21 getödtet, 37 mehr oder weniger schwer verwundet; einer der letzteren starb bald. Ueber die Ursache der Entgleisung berichtet der Regierungsbote, daß der Kaiser an Ort und Stelle einen Generalarznei-Offizier persönlich einen Theil einer verfaulten Schiene eingehändig hat, behufs Vorstellung bei der Untersuchung.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

Durch Beschluß beider städtischen Behörden ist unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung für das Grundstück Schulberg Nr. 14 eine neue Baufluchtlinie — Erdverbrechung — festgelegt worden.

In Gemäßheit des § 8 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, G. S. von 1875 S. 561 ff., wird diese Baufluchtlinie hiermit förmlich festgesetzt erklärt, da Einwendungen gegen dieselbe innerhalb einer präclusivischen Frist von 4 Wochen bei uns nicht angebracht sind.

Der bezügliche Situationsplan kann im Stadtbauamt eingesehen werden.

Halle a. S., den 31. October 1888. Der Magistrat.

**1. In der Zeit vom 15. bis 31. October cr. sind nachstehende Gegenstände als gefunden hier abgegeben:**

1 Paket Corsettsche, 1 schwarzes Armband, 1 Portomonnaie mit 11 Pf., 1 silbernes Bettelarmband, 1 Taschmesser mit silbernem Griff, 1 Gummischlauch, 1 Gehstod und 1 Hut.

**2. In derselben Zeit sind als verloren hier angemeldet:**

1 Hundertmarkstück, 1 goldnes Medaillon mit 6 Photographien, 1 mattgoldenes Medaillon.

An die unbekannteren Eigentümer der unter Nr. 1 verzeichneten Gegenstände ergeht hiermit die Anforderung zur Geltendmachung ihrer Rechte mit dem Bemerkten, daß, wenn eine solche nicht innerhalb der nächsten drei Monate erfolgt ist, hinsichtlich der nicht reclamirten Gegenstände nach Maßgabe des § 8 des Ministerial-Reglements vom 21. April 1882 verfahren werden wird.

Bezügliche Auskunft wird während der Dienststunden im Polizei-Secretariat IV, Zimmer 25 des Polizei-Verwaltungsgebäudes erteilt.

Halle a. S., den 1. November 1888.

Die Polizei-Verwaltung.

**Bekanntmachung.**

Diejenigen Pfandgeber der bei dem unterzeichneten Verhant in den Monaten Juli, August und September 1887 versetzten oder erneuerten und daher zur Zeit verfallenen Pfänder, welche aus Mangel der Pfandscheine die betreffenden Pfänder bisher weder einzulösen noch erneuern konnten, werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie nach § 8 des Gesetzes vom 17. März 1881 über das Pfandlehngewerbe nunmehr berechtigt sind, die in Rede stehenden Pfänder, falls dieselben nicht bereits mittelst Pfandscheine eingelöst oder erneuert worden sind, ohne Rückgabe der Pfandscheine einzulösen oder nach Befinden zu erneuern.

Erfolgt die Einlösung oder Erneuerung dieser Pfänder jedoch bis zu der am 15. November ds. Js. beginnenden Auktion der verfallenen Pfänder nicht, dann müssen auch diese Pfänder in der genannten Auktion mit veräußert werden.

Halle a. S., am 20. October 1888.

Das Verhant der Stadt Halle.

**Stadtbrief.**

Gegen den unten beschriebenen angeklagten Schlosser Schubert aus Niedersachsen, zuletzt in Merseburg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungsbehörde wegen Diebstahls verhängt.

Es wird erucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis zu Merseburg abzuliefern. (S. 3129/88)

Halle a. S., den 29. October 1888.

**Königliche Staatsanwaltschaft.**

Beschreibung: Alter ca. 20 Jahre; Größe: 1,70 m.; Natur: kräftig; Haare: blond; Stirn: hoch; Gesichtsfarbe: gesund; Kleidung: dunkler Stoff; aug. schwarzer Fülzput.

**Theater-Perspective, Brillen, Pince-nez** in allen Arten, nur gute Gläser empfiehlt **W. Dreelfs, Mech. u. Opt., Geiße 26/27.**

**Hofjäger.**

Heute Sonntag den 4. November **Grosser Ball** Nachmittags Tanzkränzchen bei freiem Entree.

**Anton Dreher's Bierhalle.** Heute Sonntag früh: **Speckkuchen.**

**Restaurant Hohenzollern.**

Karlsstraße 32. Montag, den 5. November. **erstes großes Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **Frau W. Ritter.**

**Crystallhallen.** Das Festconcert Sonntag den 4. November fällt aus, dagegen findet Nachm. von 1/4 bis 6 Uhr **Concert** bei freiem Entree statt. **A. Posern.**

**Hôtel Stadt Dresden** (am Leipzigerplatz). **Echt Münchener Löwenbräu und Lagerbier** von Actienbrauerei Niebed & Co. vom Faß. **Reichhaltige Speisekarte.**

**Concert August Wilhelmj.**

Nachdem ich in den letzten drei Jahren theils an der chirurgischen Universitäts-Klinik des Herrn Professor **Kraus** zu Erlangen, theils an der Universitäts-Frauenklinik des Herrn Geh. Rath **Olschhausen** zu Berlin als Assistent resp. Volontärarzt thätig gewesen bin, habe ich mich hier als **pract. Arzt, Chirurg und Geburtshelfer** niedergelassen. — Meine Wohnung ist: **Scharrngasse 5/6 part.** — Meine Sprechstunden: **Vorn. 9—10 Uhr, Nachmittags 3—4 Uhr.**

Halle a. S., 1. November 1888.

**Dr. med. Conradin Hertzberg.**

**Ad. Tietz, Kupferschmiedemstr.**

Halle a. S., **Kuhgasse Nr. 8** Halle a. S., zwischen **Wänter- und Schmeerstraße** empfiehlt sich zur Ausfertigung aller in sein Fach einschlägigen Arbeiten. **Kupferne Gabeln, Kupferstempel, Wärmflaschen**, in allen Größen zu billigen Preisen vorräthig.

Alle Sortungen **Hahn- und Ventile** auf Lager. **Vadeneinrichtungen, Wasserleitungen, sowie Reparaturen und Verzinnungen** jeder Art schnell und billig. **D. O.**

Von nächsten Dienstag früh ab stehen fette, sowie große und kleine **Landschweine** (fette engl. Rasse) im Verkauf im Gasthof zum goldenen Ring in Halle. **Fr. Rolle** aus Halle und **Fr. Rhaesa** aus Nordhausen.

Für ein heftiges Expeditionsge-schäft wird zum baldigen Antritt **ein Lehrling** mit guter Schulbildung gesucht. Selbstgesch. Off. unter N. n. **79136 Rud. Mosse, Halle.**

Lehrlings-Gesuch. Suche für sofort oder Oftern einen Lehrling. **R. Groest, Uhrmacher, Geiße 46.**

Eine feine **Waisin** wird gesucht. Adressen nimmt die Expedition des Tageblattes entgegen.

Sofort gesucht: **Stubenmädchen, Hausmädchen**, für 2 Leute und Mädchen i. Küche und Hans in Leipzig durch **Frau Klar, H. Schlam** 1. Th. Mädch. i. Küche u. Hans i. f. St. Breitestr. 9, II. Wohn. 10. o. 10. v. d. H. Schlam 4

Ein jüngeres Mädchen aus einer Landwirthschaft wird zu 1. Jan. 1. J. als **Stube- u. Hansfrau** gesucht. **Frau Kunze, Teufelshof.**

**Ordl. Pferdeknacht** sucht gr. Steintr. 51.

**Jurben** in allen Nüancen, Stoffe mit geringer Mühe wie neu zu färben, empfiehlt **M. Waltsgott.**

**Gobelhan** verl. sofort Spitze 29. **Stud. theol.** ertheilt Privatunterricht in allen Gymnasialfächern, sowie Beaufsichtigung bei Schularb. Off. sub **F. V. S. 37** a. d. Ex. d. Bl.

**Herrich, Wohnung**

**Wiesensitz, 2** Betsäge, 6 Jim. Heißwasserheizung, großes überdecktes Balken, Gartenbenutzung, in Folge Wegzugs des bisherigen Wänters, z. 1. April 1889 anderweitig zu vermieten. Näh. bei **Rud. Mosse, Brüderstr. 16.**

**Herrschaftl. Wohnung** Germastraße 5, III. Etage, 6 heizbare Zimmer, Küche u. Zubehör u. Garten, Preis 600 M. 1. Jan. o. 1. April 89 anderweitig zu vermieten. Näheres **Forsterstraße 40**, parterre. Möbl. Wohn. z. v. gr. Ulrichstr. 22a. **Neu eingerichtete II. Etage** 6 heizb. Z., 4 K. u. ruh. Kam. z. vermieten. **Männliche Str. 18, I.**

Eine halbe Etage in Zubehör sofort oder 1. Jan. zu bez. auch z. Abverm. **Wäntersstr. 10, I.** Etage Kam. und Küche m. Zubeh. z. 1. Jan. z. bez. März 37.

**Niederlagsräume u. Keller** in der Nähe der Bahn sofort zu verm. **Wäntersstr. 4, II. r.**

Eine möbl. Etage u. Kammer an einen solideren Herrn zu vermieten. **Markt 19, 1. Tr. h.**

**Leipzigerstraße 95/96** sind Wohnungen à 45 u. 100 Thlr. 1. Januar zu vermieten.

**Eiskeller**

oder **Eisban** ca. 5000 Ctr. fassend, mit Niederlagsraum, am besten in einem Gasthof, wird zu pachten gesucht. Geht Offerten befördert unter Z. **79077 Rud. Mosse, Halle.**

Ein H. Mops m. Halsband W. Schmidt u. Steuern ist abhand. gelom. abzug. a. Vel. **Töpferplan 1.**

**Einladung**

zur Eröffnung wiengeblüher Lehr-tafel in der Schl. herrschen Weltspitze (Volapük) für Damen und Herren auf Dienstag den 6. d. M., Abends 8 Uhr im Gesellschaftszimmer des Hotels zum Kronprinz.

**V. A.:** des Halleischen Volapükclubs. **Professor Kirchhoff.**

**Thüringisch-sächsischer Geschichts- und Alterthums-Verein.**

Dienstag den 6. November Abends 8 Uhr Sitzung des Thüringisch-sächsischen Geschichts- und Alterthumsvereins im Gasthofe zum goldenen Ring. **Das Präsidium.**

**GULYAS-CONCERT.** **Fräulein Gisela Gulyas** aus Budapest, Virtuosin auf der Janko-Neuclaviatur. **Frau Stahmer-Andriessen** Primadonna vom Leipziger Stadttheater. **Concertmeister Petri** (Geige) vom Gewandhausorchester in Leipzig.

# Garnirte Damenhüte. Ph. Liebenthal & Co.

früher Siegmund Hagen.

## Chemische Wäscherei

### Flecken-Reinigungs-Anstalt

Halle a. S. **M. Geyer** Geiſſſtraße 35.

Reinigung jeder Art Damen- und Herren-Garderobe, Uniformen mit Gold- Silber- und Seidenstickerei, Chawls, Leppigen, Tisch-, Kasse- und Steppdecken, Pelzjacken, Theatergarderobe, Kirchen-Paramente etc.

#### Specialität:

Waschen, crèmesärfäben und appretieren von Gardinen in Tüll, Woll, Zwirn, Filz, Guipure etc., sowie von Wärgen, Stores, Schuhdecken etc. auf „Neu“. Reizeit 2 bis 6 Tage. Sorgfältigste Ausführung. Angemessene Preise.

Einziges Etablissement dieser Branche am Platze.

## Gerichtlicher Ausverkauf.

Die zur Richard Zöllner'schen Kontorsmasse von hier gehörigen

**Tuche, Buckskin u. s. w. — Neuheiten in Sommer-, Herbst- u. Winter-Herren-Stoffen —**

werden **Vormittags 9-12 Uhr, Nachmittags 3-5 Uhr** im Geschäftshause Leipzigerstrasse 26, I. Etage im Einzelnen

**zu sehr billigen Preisen**

verkauft werden.

**Franz Krug,**  
Concurs-Verwalter.

## Gänzlicher Ausverkauf wegen Verkauf des Grundstücks.

Sämtliche Artikel werden unter Selbstkostenpreis verkauft.

**Fr. Gubsch,**

Papierhandlung, Neue Promenade 14.

Größte Auswahl edelster Sorten. **Hochstämmige Rosen.** Mehrmals prämiert.

Beste hefte Pflanzen! Desgl. niedrig bereedete und Trauerrosen etc. empfiehlt billigst die Gärtnerei **C. Bräter, Feldstraße 13.**

Gr. Ulrichstraße 37.

Größe Ulrichstr. 54. **Münchener** Größe Ulrichstr. 54.

## Action-Hut-Fabrik

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Sorten Hüte. Reparaturen schnell und billigst.

## Mars-la-Tour-Galerie

geöffnet

an Wochertagen von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

**Der Missionsverein von St. Ulrich** dessen Erträge Notthäten unserer Stadt, sowie der Gustav-Adolf-Stiftung und der Heidenmission zuzuführen, beehrt sich hierdurch zu seinem

### Bazar

am nächsten Montag und Dienstag, den 5. und 6. November in dem hierzu gütigst bewilligten Saale des **Hotels zur „Stadt Hamburg“** gang ergebnis einzuladen.

Der Bazar wird am Montag und Dienstag von 10 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet sein.

Bereits am Sonntag den 4. November steht derselbe von 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 11 Uhr allen, die sich dafür interessieren, zur Ansicht offen. Halle a. S., den 31. Oktober 1888.

#### Der Vorstand.

Frau Kaufmann **Dönstedt.** Frau Kaufmann **Brandt.**  
Fräulein **Anna Friedrich.** Frau Raurmeister **Heuning.**  
Fräulein **Amalie Köhlig.** Frau Kaufmann **Kurke.**  
Frau **Banquier C. Steiner.** Frau Unterebiger **Zeising.**  
**Dionius Richter.**

Neue Sendung eingetroffen:

Einsteckkämme!  
Einstecknadeln!  
Mikado-Kämme!  
Haargabeln!  
Haarspangen!  
empfehlen in größter Auswahl **sehr billig**

**39. Albin Hentze, 39.**  
Schmeerstraße

### Papier-Confection.

Carton mit <sup>25</sup>/<sub>50</sub>, <sup>50</sup>/<sub>50</sub>, u. <sup>100</sup>/<sub>100</sub> Briefbogen und Couverts in weiß und farbig mit Blumen, Schwaben, Vignetten etc. a Carton 30, 40 Pfg. bis 4 Mt. Karten mit Couverts a Carton in weiß, farbig und Goldschnitt von 50 Pfg. an. Großaus Halle, farbig geprägt a Mappe <sup>10</sup>/<sub>50</sub> Pfg.

Billigste Bezugsquelle.

**39. Albin Hentze, 39.**  
Schmeerstraße

Maser Abziehpapier in allen Holzarten empfiehlt **äußerst billig**

**39. Albin Hentze, 39.**  
Schmeerstraße

**Ida Böttger,**  
Halle a. S., gr. Steinstr. 60.

Preis-Notiz für

### Kinderwäsche-Ausstattungen.

1 Ddb. Semdchen Mt. 3.60, 6.7, 9-48.  
1 „ Nädchen Mt. 6, 7, 9, 12-60.  
1 „ do. nehrte Mt. 7.50, 9, 12-36.  
1 „ bennu Wändeln Mt. 4.50-6.  
1 „ leinere do. Mt. 7, 9, 12-60.  
1 St. Widelband Mt. 0.35, 1.00-1.75.  
1 „ Widelband Mt. 1.50, 2.25-2.75.  
1 „ Babettuch Mt. 2.00-2.50.  
1 „ Sammlertel. Mt. 0.25, 0.50, 0.60.  
1 „ Strecken Mt. 1.50, 2.50, 4-36.  
1 „ Nothbar-Matratze Mt. 4-5.  
1 „ Iso plattes Palet. Mt. 5-10.  
1 „ Bezug m. 2 Rissen Mt. 2.3, 4-12.  
1 „ Bezug Mt. 1.25-3.  
1 Sägen, Wändelhögen,  
Nachträge, Frage-Muterrade,  
Kaufkleider, Taufflößen,  
Wagendecken, Couverts und  
Plumear.

### Kinderbetten

Eiserne Bettgestelle und Wiegen.

Sämtliche Sachen sind fezt bis zu den elegantesten Qualitäten vorrätig; auch die Anfertigung jedes Stückes auf den wirklich praktischen Gebrauch berechnet. Ausföhrliche Preisverzeichnisse versende frei.

## Pension.

**Junge Mädchen**, die in Halle die Schule besuchen oder den Haushalt erlernen wollen, finden bei einer geb. Kaufmannswitwe **billige und sorgfältige Pension.** Selbige übernimmt Nachhilfe in Schularbeiten und erteilt gleichzeitig Unterricht in allen feinen weiblichen Handarbeiten nach der Schallensfeld'schen Methode, ebenso im Putz- und Kleidermachen. Beste Referenzen. — Offerten u. **P. 323** in der Exp. d. Bl.

## Auction.

im Zwangsvollstreckungs-Verfahren.

Montag den 5. ds. Mon. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr verfiere ich Geiſſſtraße 42 hier:

**18 Sack Malz a 1 1/2 Ctr.**

**2 Sack Hopfenca 4 1/2 Ctr.**

**1/2 Sectoliterfässer.**

**Hirsch, Gerichtsvollzieher.**

## Auction.

Am Dienstag den 6. d. M. verfiere ich in Schenditz zwangs-

weise:

**1 Dampfmaschine und 1 Dampfwerk** gegen Barzahlung. Veräußerungsort: Refauration am Bahnhof Dorn 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Halle den 3. November 1888.

**Petschick, Gerichtsvollzieher in Halle.**

Naturheilkundige Beratungen für jede Krankheits-Art. Täglich von 8 bis 4 Uhr (auch brieflich). Briefl. Anfrage bitte 10 Pfg. Marke beizufügen. **Flugschrift über Naturheilkunde u. Gegen Tierärzerei gratis, nach auswärt. gegen 10 Pfg. Marke.**

**F. Dietze,** Halle a. S., Laurentiusstr. 7 II.

**Familien-Nachrichten.**

Statt besonderer Meldung. Die Geburt eines munteren Knaben zeigen hoch erfreut an **Architekt Fahren u. Frau.**

Statt besonderer Anzeige. Die Verlobung unserer Tochter **Minna** mit dem Kaufmann Herrn **Max Kurzahls** in Halle a. S., beehren wir uns hierdurch anzugeben. **Greiz, im November 1888.**

**Ernst Braun** u. Frau geb. **Arnold.**

**Minna Braun, Max Kurzahls,** Verlobte.

Greiz, Halle a. S.

Die Verlobung des Fabrikbesizers Herrn **Gegemann** findet am Sonntag den 4. d. M. 11 Uhr Vorm. vom Trauerhause aus nach dem Südrichthofe statt.

**Die Ehe zu den 5 Thürmen am Salzquell.**

**Todes-Anzeige.** Heute Morgen 7 Uhr verschied nach langem Leiden mein lieber Mann, Vater, Sohn, Bruder und Schwager

**Franz Forberg** in seinem 26. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetruert an die trauernden Mütterchen.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

**Frühe Natives Kistern, Prima Akrach, Caviar, Feinsten ger. Mehl, Käse, Riesen-Nemungen, Nigen, Gänsebrüste, Selt. Frank. Würstchen, Selt. Tetow. Nüßchen, Mecklenburger Spinaal, empfang**

**Wilh. Schrubert,** Car. Stein- u. gr. Ulrichstr. 60.

**Därme** trocken u. geizeln, Würstche, Buisfaden,

**Prima Majoran**

**Prima Conservefals**

**Frühe Schweinsleber**

empfehlen

**Johannes Bernhardt,** Halle a. S., Gerbergasse 7.

**Ziegen-, Hasen- u. Kaninchenfelle**

kauf fortwährend

**Joh. Bernhardt,** Gerberg 7.

**Leipz. Kaffeelagerer**

**Leipzigerstr. 12**

erste Bezugsquelle für täglich frisch gebrauchten **Caffee.**

**Rohes Caffee's** zu Engros Preisen.

**Vasille, Chocolate, Cacao, Chocolat-Mentor.**

**Cacao-Thee und Schaalchen.**

**Gr. u. schw. echt chin. Thee.**

**Chocolade-Mehl u. Zucker u. Zuckerwaren.**

**Diamantfitt**

für Glas, Porzellan, Stein etc. empfiehlt **M. Waltsott.**

**Patent-Glascylinder**

a Stück 50 Pfg. empfiehlt als vorzüglich haltbar **G. Köhlig,** Leipzigerstraße 92, Glas- u. Porzellanhandlung.

**Kaffeesiebe, Wechsiebe, Zuttersiebe,**

sowie **Draht beiten** und Reparaturen liefert

**E. Lidizky,** Rathhausgasse 18, Hof.

Sehr schöne **Dachshunde**, verschiednen Alters, echte Gebirgsedel verkauft **L. Ebehard,** Lindenstr. 17.

Neue u. geb. **Rübel** aller Art verk. **bill. Brunostr. 6.**

Ein noch in gutem, baulichen Zustande befindliches

**Grundstück**

am Steinweg oder in dessen Nähe, (Thor-, Zwinger- oder Schmiedstraße u. d.) mit einigen Morgen Land, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit billiger Preisangabe bef. unt. **N. o. 79121** Rud. Mosse, Halle a. S.

Anfang 7 1/2 Uhr.

# Stadt-Theater.

Direktion: Heinrich Jantsch. — Benno Koebke.

Offiziell: Sonntag den 4. November 1888.

## Zwei Vorstellungen.

Nachmittags 3 1/2 Uhr

### Fremdvorstellung bei halben Preisen.

Die Preise der Plätze für diese Vorstellung sind folgende:

Orchesterloge . . . . . 2 —	1. Rang-Loge 1.50	1. Rang-Balkon 1.50
2. Rang-Loge 1.25	2. Rang-Loge 0.75	2. Rang-Mittelplatz 1.50
3. Rang-Loge 0.25	3. Rang 0.50	2. Rang-Borderr. 0.50
Gallerie . . . . . 0.20		

## Das bemooste Haupt, oder Der lange Israel.

Suffspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.

Personen:

Präsidentin Rich, Wittve	Eleonore Nahr.
Amalie, ihre Nichte	Clara Biquet.
Marquis Digne	Eugen Ludwig.
Hauptmann Willstein	Edward Wendt.
Waldorf,	Berthold Spratte.
Sempfl,	Carl Friedau.
Holl,	Adolf Schumacher.
Mantius,	Alwin Boewe.
Häermann,	Alfred Wiesler.
Sulst,	Theo Hieronymi.
Neuter,	Gilmar Geisler.
Hinle,	Edmund Doh.
Strobel, Stiefelwäcker	Clara Selbburg.
Gaonchen Hebe, Mädchen	Josef Herkha.
Bedienter der Präsidentin	Studenten.

Der Ort der Handlung ist in den ersten 3 Akten in einer Universitätsstadt, im letzten auf einem Dorf.

Die Tageskasse im Besitz des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die Auktionskassette im Besitz des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die Auktionskassette im Besitz des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die Auktionskassette im Besitz des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die Auktionskassette im Besitz des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die Auktionskassette im Besitz des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die Auktionskassette im Besitz des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die Auktionskassette im Besitz des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die Auktionskassette im Besitz des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die Auktionskassette im Besitz des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die Auktionskassette im Besitz des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die Auktionskassette im Besitz des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die Auktionskassette im Besitz des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die Auktionskassette im Besitz des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die Auktionskassette im Besitz des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die Auktionskassette im Besitz des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die Auktionskassette im Besitz des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die Auktionskassette im Besitz des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die Auktionskassette im Besitz des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die Auktionskassette im Besitz des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die Auktionskassette im Besitz des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die Auktionskassette im Besitz des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die Auktionskassette im Besitz des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die Auktionskassette im Besitz des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die Auktionskassette im Besitz des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die Auktionskassette im Besitz des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Montag den 5. November 1888.

52. Vorstellung. 42. Abonnements-Vorstellung. Farbe: roth. Neu einführt.

# Die Jungfrau von Orleans.

Eine romantische Tragödie in 5 Akten und einem Prolog von Friedrich von Schiller.

Personen:

Karl VII. König von Frankreich	Erich Schmidt.
Königin Johanna, seine Mutter	Eleonore Nahr.
Johannes Coriel, seine Geliebte	Clara Selbburg.
Willing der Güte, Person von Burgund	Alfred Wiesler.
Graf Dunois, Vizekönig von Orleans	Berthold Spratte.
La Hire, Königl. Offiziere	Adolf Schumacher.
Der Châtelet, Königl. Offiziere	Alwin Boewe.
Maun, ein lothringischer Ritter	Alfred Wiesler.
Chastillon, ein burgundischer Ritter	Theo Hieronymi.
Salbot, Feldherr der Engländer	Gilmar Geisler.
Flouel, englische Anführer	Edmund Doh.
Griffioen, Engländer	Clara Selbburg.
Erphenoch, Engländer	Josef Herkha.
Bliaut d'Arc, ein reicher Landmann	Studenten.
Wargot, seine Töchter	
Louison,	
Isabella,	
Claude Marie, ihre Treter	
Matmond,	
Vertrand, ein anderer Landmann	
Bagen,	
Ein Köhler	
Ein Köhlerweib	
Ein Köhlerbub	
Ein Kattbäcker	

Soldaten und Volk. Königl. Kronbediente. Wächter. Magistralpersonen. Hofleute und andere kleine Personen.

Die Handlung ereignet sich theils zu Domremy, einem Dorfe in den Ardennen der Vogesen, an den Ufern der Maas; theils in den Hoflagern zu Orléans an der Biene und zu Calons an der Marne; theils zu Orléans und in der Umgebung, in dem Zeitraum von 1429—1431.

Nach dem 2. und 4. Akte finden größere Pausen statt.

Schauspiel-Preise.

Orchesterloge 3 —	1. Rang-Loge 2.50	1. Rang-Balkon 2.50
2. Rang-Loge 2.25	2. Rang-Loge 1.25	2. Rang-Mittelpl. 1.50
3. Rang-Loge 0.25	3. Rang 1.00	2. Rang-Borderr. 1.00
Gallerie . . . . . 0.20		

Verbücher a 20 Pfg. sind an der Kasse und bei den Billetereuren zu haben.

Nummern des Tagesblattes mit dem Theaterzettel a 10 Pfg. sind an der Kasse und bei den Billetereuren zu haben.

Grandes-Abonnements-Paete zum Preise von 3 R. 20 Pfg., gültig für 30 Vorstellungen in der laufenden Saison und die vollständigen Pläne des Zuschauerraumes mit Angabe nimmlicher nummerierter Sitze sind an der Tageskasse a 30 Pfg. zu haben.

Die Tageskasse im Besitz des Theatergebäudes ist von 10—1 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Raffensöffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Die Auktionskassette im Besitz des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die Auktionskassette im Besitz des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die Auktionskassette im Besitz des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die Auktionskassette im Besitz des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die Auktionskassette im Besitz des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die Auktionskassette im Besitz des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die Auktionskassette im Besitz des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die Auktionskassette im Besitz des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die Auktionskassette im Besitz des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die Auktionskassette im Besitz des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die Auktionskassette im Besitz des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die Auktionskassette im Besitz des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die Auktionskassette im Besitz des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die Auktionskassette im Besitz des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die Auktionskassette im Besitz des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die Auktionskassette im Besitz des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die Auktionskassette im Besitz des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die Auktionskassette im Besitz des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die Auktionskassette im Besitz des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die Auktionskassette im Besitz des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die Auktionskassette im Besitz des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die Auktionskassette im Besitz des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die Auktionskassette im Besitz des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die Auktionskassette im Besitz des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

## Vater Rhein

Weinstuben- und Auster-Anstalt gr. Märkerstrasse 14 (Fernsprech-Anschluss 169)

### Prima Holländer-Austern

in der Weinstube a Dtz. Mark 1.80 ausser dem Hause a Dtz. Mark 2.00 im Engros per 100 Stück Mark 16.00

### Prima Kaiser-Natives

in der Weinstube a Dtz. Mark 2.00

Diners von a M. 1.50 an von 1 bis 4 Uhr

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit

Reservirte Zimmer.

Geöffnet bis 12 Uhr Abends. Heinrich Tischbein.

## Saalschloßbrauerei Giebichenstein.

Heute Sonntag, Nachmittag 3 1/2 Uhr

## Salon-Concert

von der Kapelle des Magdeb. Füß-Regiments Nr. 36.

Entrée à Person 30 Pfg. O. Wiegert, Kapellmeister.

## Prinz Carl.

Heute Sonntag Abend 8 Uhr

## Großes Concert.

Ein Operetten-Abend der ganzen Kapelle des Regl. Magdeb. Füß-Regim. Nr. 36.

Nach dem Concert Großer Ball.

Entrée à Person 30 Pfg. O. Wiegert, Kapellmeister.

## Rosenthal.

Heute Sonntag den 4. Nov. von Abends 7 1/2 Uhr an

## Ball mit freier Nacht

bei gut besetztem Drecksler. Nachmittags Tanzfrühen. (Ohne Entrée.)

Es ladet freundlich ein F. Hauke.

## Kaffee-Garten Trotha.

Sonntag den 4. November von 1/4 Uhr ab

## Ballmusik

wozu ergebenst einladet Max Krahl.

## Wörmlitz.

Sonntag ladet zur Kleinfirmes

erhebt ein A. Rothe.

## Eau de Cologne.

nur ächte Marken, zu Köhler Original-Preisen empfiehlt Oscar Ballin, Leipzigerstr. 95, Sandlung i. Berlin. Special

## 3 D.

9/11. L. I. C.

## Victoria-Theater.

Sonntag den 4. November. Lufte Abonnement.

In Saal und Bands. Gr. Halle mit Orchester in 7 Bildern

Montag den 5. November. Zum ersten Male: Die geleierten Studenten.

Suffspiel in 5 Akten von Roderich Benedix.

## Renelt's Deutsches Sekt-Haus

gr. Ulrichstrasse 33

empfehlen täglich frische Austern u. Helg. Hummern, alle Delicatessen der Saison, Diners und Soupers von à Couvert 2.50 Mk. an, vorzüglichsten Mittagstisch im Abonnement 1 Mark, echtes Münchener Bier vom Fass, Nach Schluss des Theaters stets gewählte Speisekarte.

Restaurant von W. Renelt.



Geißstraße 50.

Angenehmer Aufenthaltsort.

fl. Biere: Rieghenhainer, Lagerbier, Münchener. Gute Küche. Solide Preise.

## Theater-Mäntel

mit dickwattirtem Atlassteppfutter in 14 prachtv. Farben, u. allen Weiten von 10—27 Mk.

G. Welsch Nachf., 66. Gr. Steinstr. 66.

## Hôtel goldene Kugel.

Mittagstisch von 12—3 Uhr.

Größere und kleinere Dejeuner, Diners und Soupers können unter Berücksichtigung der jeweiligen Saison in zeitgemäßer Ausführung sofort serviert werden.

## Ausschank von echt Münchener Löwenbräu.

Hôtel Stadt Berlin, Leipzigerstr. 47.

## Spelling's Restaurant.

Blumenthal- u. Brandenburgerstr. 66. im Abonnement 50 u. 60 Pfg. Täglich Stamm.

Für den redaktionellen und Inseratenthell verantwortlich Julius Mundel in Halle. — Pflanzl. Buchdrucker (R. Kießmann) in Halle. Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.